

Dienstag 31.05.2016 | 18:30 Uhr

WILLKOMMEN AUF DEUTSCH

Filmabend

Der Dokumentarfilm „Willkommen auf Deutsch“ zeigt die Schwierigkeiten, die durch die stetig wachsenden Flüchtlingszahlen entstehen, und setzt bei den Menschen in einem 400-Seelen-Nest im Landkreis Harburg, ihren Sorgen und Vorurteilen an. Dort sollen nun 53 männliche Asylbewerber untergebracht werden.

Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge, AnwohnerInnen sowie den Bereichsleiter der überlasteten Landkreisverwaltung und zeigt so auf, was passiert, wenn Fremde zu Nachbarn werden.

„Die Dokumentarfilmer Carsten Rau und Hauke Wendler stellen nüchtern die verschiedenen Lebenswelten nebeneinander und lassen unkommentiert die Menschen zu Wort kommen. Zwischen Verständigung, solidarischer Hilfe und dumpfen Ressentiments scheint alles möglich – so entsteht im Mikrokosmos eines Dorfes ein außergewöhnlich gut beobachtetes Gesellschaftsportrait.“

Deutschlandradio Kultur „Vollbild“

Ort	Jugendinformationszentrum, Sendlingerstr.7, Innenhof
Moderation	Cumali Naz, Stadtrat und Interkult-Beauftragter des Kreisjugendrings München Stadt
Eintritt	frei, Anmeldung für Gruppen im JIZ erbeten!
Veranstalter	Jugendinformationszentrum – JIZ, MIKADO – InitiativGruppe



Donnerstag 02.06.2016 | 19:00 Uhr

POSITIVES AUS DER ZIVILKULTUR – WILLKOMMENS- UND BLEIBEKULTUR

Vorstellungen und Diskussion

Im letzten Jahr haben die Bürgerinnen und Bürger ein eindrucksvolles Zeichen der Münchner Willkommenskultur gesetzt. Die Münchner Bevölkerung mit den vielen ehrenamtlich Tätigen, den Hilfsorganisationen und städtischen Institutionen hat in letzter Zeit Unglaubliches geleistet.

Man wird München jedoch nicht gerecht, wenn man die Stadt auf die Hilfsbereitschaft der letzten Monate, so positiv sie auch war, reduzieren würde.

Unabhängig von der aktuellen Flüchtlingssituation arbeiten seit vielen Jahren Menschen und Institutionen in München, ehrenamtlich und professionell, die den offenen Charakter der Stadtgesellschaft mitprägen.

Beispielhaft für diese wunderbare Arbeit werden sich einige Organisationen bzw. Einrichtungen an diesem Abend vorstellen.

Ort IG – InitiativGruppe, Karlstr. 48-50

ReferentInnen Torben Trulsen, Flüchtlingshilfe; Micky Wengatz, München ist bunt!; Sunita Hasagic, EineWeltHaus

Moderation Fuad Hamdan

Eintritt frei

Donnerstag 09.06.2016 | 19:30 Uhr

IMPRO A LA TURKA

Improvisationstheater

Wie immer werden mit jeder Menge Witz und Charme die vorhandenen Stereotype bzw. Vorurteile gespielt und die Facetten von typisch „deutsch“ oder „türkisch“ parodiert. Aber dieses Mal bleibt es nicht nur bei „deutsch-türkisch“ oder „türkisch-deutsch“!

Die Besonderheit von „Herzlich Willkommen in Deutschland!“ ist, dass der Name der Show auch Programm ist: Es werden frei erfundene Geschichten rund um die Willkommenskultur (Was macht eine offenen Gesellschaft aus?) für und gegen „Veränderungen“ in Deutschland improvisiert. Fiktive Alltags-Konstellationen werden erschaffen mit „Bio-“ und „Nicht-Bio-Deutschen“. Sowohl in erster, zweiter und der heutigen Generation. Wie immer verschafft das Publikum mit den Zurufen und Ideen den Improschauspielern aus München die notwendige Inspiration. Apropos „verschaffen“: „Wir schaffen das!“

Aus diesen unterschiedlichen Konstellationen entstehen im Idealfall Ideen für ein „kreativ-gemeinsames“ Miteinander. Mit einem gewissen Augenzwinkern und einer ordentlichen Portion Ironie werden Ideen für den „Lebens- und Arbeitsalltag“ eingebracht. Es handelt sich um eine deutschsprachige Show mit türkischen Einschüben.

Ort EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

Eintritt 5.- Euro



Sonntag 10.07.2016 | 11:15

BESUCH DER ISLAMISCHEN GEMEINDE PENZBERG E.V.

Moschee-Führung

Die Islamische Gemeinde Penzberg e.V. (IGP) besteht seit mehr als 20 Jahren und versteht sich als unabhängige, multinationale und offene religiöse Gemeinde. Im Islamischen Forum begrüßt sie seit seiner Eröffnung 2005 etliche Besucher – Muslime wie Nichtmuslime. Das Forum möchte ein Ort der Begegnung sein, des Austausches und der Kommunikation der Religionen und Kulturen. Unser Ausflug nach Penzberg soll Interessierten einen kleinen Einblick in den muslimischen Alltag ermöglichen.

Anreisemöglichkeiten

1. Mit der Gruppe ab München Hauptbahnhof, Treffpunkt 9:45 Uhr, Gleis 31
2. Eigene Anreise, unabhängig von der Gruppe

Beginn der Moschee-Führung: 11:15 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten. Bitte schicken Sie dazu eine Mail an Frau Rühl und geben Sie in dieser Mail an, ob für Sie ein Gruppenticket reserviert werden soll oder ob Sie unabhängig von der Gruppe anreisen.

d.ruehl@initiativgruppe.de



Impressum

Veranstalter

Dritte Welt Zentrum München e.V.
Interkultureller Migrationsdienst der InitiativGruppe

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

Kooperationspartner

Jugendinformationszentrum - JIZ
Ausländerbeirat München
MIKADO - Jugendkultur und Bildung
Trägerkreis EineWeltHaus e.V.

Kontakt

Fuad Hamdan
Tel. 089 - 856375 - 20
f.hamdan@initiativgruppe.de

Daria Rühl
d.ruehl@initiativgruppe.de

Dritte Welt Zentrum e.V.



Landeshauptstadt München Kulturreferat



JIZ JUGEND INFORMATION ZENTRUM MÜNCHEN



Ausländerbeirat München



EineWeltHaus München e.V.

9. MÜNCHNER INTEGRATIONSTAGE

WAS MACHT EINE OFFENE GESELLSCHAFT AUS ?



25.04.2016 bis 10.07.2016

AUF EIN OFFENES WORT

Bei den zurückliegenden Integrationstagen haben wir uns kritisch mit allgemeinen sozialpolitischen Themen auseinandergesetzt. In zahlreichen Veranstaltungen haben wir immer wieder Defizite in Gesellschaft und Politik in Sachen Migration und Integration benannt und nach Alternativen bzw. Lösungsvorschlägen gesucht.

Die diesjährigen 9. Integrationstage legen den Schwerpunkt nicht auf die Defizite, sondern auf positive Entwicklungen und Beispiele gelungener Integration in unserer Stadt.

Unter dem Motto „Was macht eine offene Gesellschaft aus?“ wollen wir anhand einiger ausgewählter Themenbereiche aufzeigen, dass es doch anders geht und dass es Fortschritte in Fragen der offenen Gesellschaft gibt, die uns ermutigen können.

Die unglaubliche Willkommenskultur der Zivilgesellschaft in diesem Land und die kurzzeitig überraschend positive Entwicklung in der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung im Sommer 2015 waren überwältigend. Wenn wir nicht wollen, dass die Bilder aus München, die um die Welt gingen, nur Momentaufnahmen einer Vision bleiben, müssen wir weiter denken. Wir laden Sie dazu mit unserer Veranstaltungsreihe herzlich ein.

„Hören die Menschen auf, für eine offene Gesellschaft zu kämpfen, ist es mit allem vorbei: mit der Freiheit, mit der Demokratie.“

Karl Popper

Montag 25.04.2016 | 19:00 Uhr

MÜNCHEN LEBT VIELFALT – INTERKULTURELLE ORIENTIERUNG UND ÖFFNUNG IN DER STADTVERWALTUNG

Referat und Diskussion

Integration findet vor Ort statt, dort, wo Menschen miteinander lernen, arbeiten und leben.

Mit der „Perspektive München“, ein im Jahr 1998 erstmals vom Stadtrat beschlossenes Stadtentwicklungskonzept, wird Integration als Prozess verstanden, der die gesamte Stadtgesellschaft in all ihren Bereichen betrifft. Etwa ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger Münchens hat Migrationshintergrund, und so ist es nur konsequent, dass Interkulturelle Orientierung und Öffnung als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe angesehen wird. Das Konzept stellt einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die städtischen Referate dar, an dem diese ihre integrationspolitischen Ziele ausrichten und fortschreiben können.

Die Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München ist verantwortlich für die stadtweite Koordination dieser Querschnittsaufgabe. Sie gibt auch den Interkulturellen Integrationsbericht heraus, zuletzt im Jahr 2013, in dem Leistungen und Handlungsbedarfe für eine gelingende Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund dargestellt werden.

Im Vortrag erfahren wir, in welchen Bereichen sich bereits erkennbar Erfolge einstellen, die für eine offene Stadtgesellschaft beispielhaft sind und welche Herausforderungen sich über die aktuelle Zuwanderung ergeben, um die vielversprechenden Integrationsansätze fortzuführen.

Ort	IG – InitiativGruppe, Karlstr. 48-50
ReferentIn	Dr. Uschi Sorg, Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat
Moderation	Monika Bobzien
Eintritt	frei

Freitag 29.04.2016 | 19:00 Uhr

AUSBILDUNG VON GEFLÜCHTETEN UND MIGRANTINNEIN IN MÜNCHEN

Vortrag und Diskussion

Mehr als 160.000 Geflüchtete sind im vergangenen Jahr nach Bayern gekommen. Viele von ihnen möchten sich hier eine Existenz aufbauen, eine Ausbildung beginnen oder arbeiten gehen. Bevor ein Betrieb Geflüchtete einstellen kann, ist aber einiges zu beachten: Welchen Aufenthaltsstatus müssen die Bewerber haben, um in einen Beruf einsteigen zu dürfen? Welche Möglichkeiten der Sprachförderung gibt es? Und wie sieht der Alltag aus, wenn alle amtlichen Hürden überwunden sind? Andreas Wolf aus dem Münchner Elektrounternehmen Bauer weiß Bescheid. An diesem Abend teilt er seine Erfahrungen aus der Praxis mit dem Publikum.

Ort	IG – InitiativGruppe, Karlstr. 48-50
Referenten	Andreas Wolf, Ausbildungsbeauftragter, BAUER Elektroanlagen Süd GmbH & Co. KG; N.N.
Moderation	Daria Rühl
Eintritt	frei

Dienstag 03.05.2016 | 19:00 Uhr

MIGRANTINNEN IN DEUTSCHLAND UND DER WEG ZU EINER OFFENEN GESELLSCHAFT

Vortrag und Diskussion

Allen Erklärungen über die Gleichstellung von Frauen zum Trotz ist Deutschland nach wie vor eine von Männern dominierte Gesellschaft. Die Zahl der Frauen in führenden Positionen ist immer noch begrenzt, Migrantinnen findet man hier nur in Ausnahmefällen. Migrantinnen erleben oft mehrfache Diskriminierung und haben ein besonderes Schutzbedürfnis. Warum ist das so?

Das Rollenverständnis in vielen Migrantenfamilien ist, dass Frauen für das Familienleben und die Erziehung der Kinder zuständig sind. Sie sind dadurch weniger vernetzt und haben durch ihren Migrationshintergrund häufig einen deutlichen Nachteil in der Ausbildung und bei der Arbeitsplatzsuche.

Neben dem Erlernen der deutschen Sprache benötigen viele Migrantinnen Unterstützung, um einen Beruf zu erlernen bzw. ihre erlernten Berufe anerkennen zu lassen, damit sie eine qualifizierte berufliche Tätigkeit aufnehmen können. Wichtig sind dabei Angebote nicht nur für typische Frauenberufe wie z.B. im Pflegebereich oder als Schneiderin.

Eine zentraler Bereich ist die Bildung der Mädchen unter Einbeziehung der Eltern. Damit wird ein bedeutsamer Grundstein für die künftige Integration, Rollenentwicklung und politische Teilhabe von Migrantinnen gelegt.

Ort	Eine Welt Haus, Raum 211, Schwanthalerstr. 80
ReferentInnen	Sadija Klepo, Dipl. Journalistin, Gründerin des Vereins „Hilfe von Mensch zu Mensch“ e.V.; Renate Back, Dipl. Sozialarbeiterin und Berufsberaterin bei FIBS (Frauen in Bildung und Schule) bei der InitiativGruppe e.V.; Ana Lucia Suro Soto, Psychologin, ehemalige Teilnehmerin des Kompass-Kurses bei FIBS
Moderation	Hedwig Held
Eintritt	frei

Montag 09.05.2016 | 19:00 Uhr

WIE VIEL INTERKULTURALITÄT BRAUCHT DIE BERICHTERSTATTUNG DER DEUTSCHEN MEDIEN?

Podiumsdiskussion

AsylbewerberInnen belasten unser Finanzsystem, bedrohen unsere Gesellschaft. SpitzensportlerInnen aus dem gleichen Herkunftsland jedoch feiern wir.

Welches Bild vermitteln uns Medien von MigrantInnen? Wie nehmen wir sie folglich wahr? Und welche interkulturellen Kompetenzen müssen JournalistInnen heutzutage mitbringen, um Denkschubladen aufzubrechen und kulturell bedingten Missverständnissen vorzubeugen?

Jeder fünfte Mensch in Deutschland hat einen Migrationshintergrund – unter JournalistInnen ist es nur jede/r fünfzigste. Doch gibt es immer mehr in dieser Berufsgruppe, die ihr Augenmerk auf interkulturelle Themen legen. Zwei von ihnen, Özlem Sarikaya und Sammy Khamis, dürfen wir an diesem Abend neben der Medienpädagogin Dr. Sabine Schiffer auf unserem Podium begrüßen.

Ort	IG – InitiativGruppe, Karlstr. 48-50
ReferentInnen	Özlem Sarikaya, Moderatorin „Puzzle – Viele Kulturen – Ein Land“; Sammy Khamis, freiberuflicher Journalist, u.a. „Interkulturelles Magazin“; Dr. Sabine Schiffer, Medienpädagogin, Institut für Medienverantwortung
Moderation	Fuad Hamdan
Eintritt	frei

Donnerstag 12.05.2016 | 19:00 Uhr

INTEGRATION UND SPORT – EIN ZUKUNFTSTHEMA FÜR SPORTVEREINE UND GESELLSCHAFT

Vortrag und Diskussion

Ein positives Beispiel für eine pluralistische Gesellschaft, in der es weder eine einheitliche „deutsche Kultur“ noch eine einheitliche „Migrations-Kultur“ gibt, ist der Sport. Integration im Sport bietet viele Chancen. Kulturelle Unterschiede werden nicht als unüberbrückbare Gegensätze, sondern als Ergänzung und Bereicherung für die Sportlandschaft erachtet. Integrationsarbeit ist daher ein wichtiges Instrument der Sportentwicklung, denn Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bringen vielfältige Potenziale, Erfahrungen, Sporttraditionen, Kompetenzen und Ideen ein, die unseren vereins- und verbandsorganisierten Sport stützen und weiterentwickeln können.

„Mit einer erfolgreichen Integrationsarbeit eröffnen wir neue Chancen und gestalten damit die Zukunft des Sports.“

Aus dem Grundlagenpapier des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Wie das geht? Dazu haben wir Gelegenheit, mit den ReferentInnen zu diskutieren.

Ort	Rathaus, Ratstrinkstube
ReferentInnen	Marcus Steer, FC Wacker München 1903 e.V.; Rüdiger Heid, buntkicktgut – InitiativGruppe e.V.; Sidney D'Almeida, Basketball Club Hellenen e.V.; Inga Bergmann, Referat für Bildung und Sport; weitere Sportvereine werden zu dieser Veranstaltung eingeladen
Moderation	Fuad Hamdan
Eintritt	frei

MÜNCHNER INTEGRATIONSTAGE